

## Jubelschützenfest Nörvenich

575 Jahre Schützenbruderschaft – Gleichzeitig Bezirksschützenfest

Nörvenich. Im Zeichen des 575jährigen Bestehens der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft stand am Wochenende der Ort Nörvenich. Das Jubiläum wurde in Verbindung mit dem Bezirksschützenfest des Bezirksverbands Düren-Ost gefeiert.

Nach dem Feldgottesdienst trafen sich die Schützen zur Delegiertenversammlung in der Aula der Hauptschule. Zu den Gästen zählte der Schirmherr des Jubiläums, der Hochmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Dr. Maximilian Graf von Spee. Brudermeister Heinrich Joist sprach die Grußworte.

In seiner Festansprache wies Dr. Graf von Spee darauf hin, daß man in Nörvenich seit 20 Generationen dem Schützengedanken treu ergeben ist. Heute komme es darauf an, daß sich alle Schützen tatkräftig für die Ideale der Schützenbruderschaften einsetzen. Dazu zähle der Einsatz für den inneren Frieden, für die Freiheit und für den Glauben, der kein Lippenbekenntnis sein dürfe.

Im weiteren Verlauf der Delegiertenversammlung, die vom Bezirksbundesmeister Hubert Valder aus Froitzheim geleitet wurde, wurden Bezirksschützenprinz Dirk Hürtgen aus Vettweiß und Bezirksprinz Heinz Wollenweber aus Jakobwüllesheim geehrt. Die St. Gereon-Schützen aus Vettweiß konnten den Wanderpokal entgegennehmen. Den zweiten Platz hatten die Schützen aus Dorweiler, den drit-

ten Platz die Schützen aus Kelz belegt. Grußworte an die Schützen richteten Gemeindedirektor Gerd Bandilla, Pfarrer Matthias Sieger, Diözesanbundesmeister Pütz und Bezirkspräsident Birker.

Zu den Höhepunkten des Festes zählte der große Festzug am Sonntagnachmittag. Trotz der Hitze nahmen mehr als 20 Bruderschaften und zahlreiche Ortsvereine daran teil. Am Montag errang Frank Döring die Würde des Schülerprinzen, Wilfried Iven wurde Jungprinz, und Hans Iven konnte sich als neuer König feiern lassen. Mit dem Königsball klangen die Festtage aus.